

## Bericht für das erste Halbjahr 2005

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die TAKKT AG hat im ersten Halbjahr 2005 gute Umsatz- und Ergebniszahlen erzielt – und das trotz fehlender Konjunkturimpulse in Europa und Nordamerika. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozent gestiegen. Bereinigt um Währungseffekte hätte die Zunahme sogar 6,8 Prozent betragen. Alle drei Geschäftsbereiche haben zu diesem erfreulichen Wachstum beigetragen. Die Ergebniskennzahlen der TAKKT-Gruppe erhöhten sich überproportional.

Diese Entwicklung bestätigt erneut, dass TAKKT strategisch und operativ weltweit gut aufgestellt ist.

---

### TAKKT-HIGHLIGHTS IM ERSTEN HALBJAHR 2005

---

- Umsatz steigt währungsbereinigt um 6,8 Prozent
- Geschäftsbereich Topdeq erreicht zweistelliges Umsatzplus
- KAISER + KRAFT EUROPA expandiert im Mai in die Türkei
- Topdeq verschickt im Mai den ersten Katalog in Belgien
- Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung um 50 Prozent auf 15 Cent pro Aktie
- Niederländische Tochtergesellschaft Vink gewinnt regionalen Unternehmerpreis „Sterkste Schakel 2005“ für den besten Service
- TAKKT bilanziert seit 1. Januar 2005 nach IFRS 3

---

### AUSWIRKUNGEN DER ANWENDUNG VON IFRS 3 BEI DER TAKKT AG

---

- Durch die Anwendung von IFRS 3 seit dem 1. Januar 2005 werden Geschäfts- und Firmenwerte ab diesem Zeitpunkt nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern sind jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen (Impairment-Test). Im ersten Halbjahr 2005 gab es keine Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf.
- Das EBIT und das Ergebnis vor Steuern erhöhen sich um die entfallende Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte.
- Die latenten Steueraufwendungen steigen deutlich, da die Geschäftswerte weiter steuerlich wirksam abgeschrieben werden.
- Bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt TAKKT nun auch latente Steuern, um die verzerrende Wirkung dieser zahlungsunwirksamen Aufwendungen zu bereinigen.

## DIE TAKKT-GRUPPE

TAKKT erhöhte den Umsatz im ersten Halbjahr 2005 auf 377,5 (Vorjahr 358,4) Millionen Euro, das sind 5,3 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkursschwankungen wuchs der Umsatz sogar um 6,8 Prozent. Ausschlaggebend für dieses Wachstum war, dass der durchschnittliche Auftragswert und die Anzahl der Aufträge in allen drei Geschäftsbereichen anstiegen. Zudem wurde eine Vielzahl von Neukunden gewonnen. Auch die Qualitätsinitiative „Perfect Service“ trug weiter dazu bei, die Leistungen des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern.

Bei den Wachstumsraten der Geschäftsbereiche ergibt sich ein durchweg positives Bild. Sowohl KAISER + KRAFT EUROPA als auch K + K America legten trotz fehlender Konjunkturimpulse weiter zu. Topdeq konnte im zweiten Quartal an die positive Entwicklung des ersten Quartals anknüpfen. Das Unternehmen weist somit für das erste Halbjahr 2005 ein deutlich zweistelliges Umsatzplus aus.

Wie nachhaltig die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahrs sein wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Verschiedene Indikatoren deuten auf einen weiter schwachen Verlauf der Konjunktur und des Geschäftsklimas. Das Management der TAKKT AG ist dennoch optimistisch, mögliche Auswirkungen durch die breite internationale Präsenz und weitere Aktualisierungen der Werbemittel vermindern zu können.

Vor dem Hintergrund des guten Geschäftsverlaufs der ersten sechs Monate geht TAKKT jetzt davon aus, dass im gesamten Geschäftsjahr 2005 ein wechsellkursbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens vier Prozent erreicht wird.

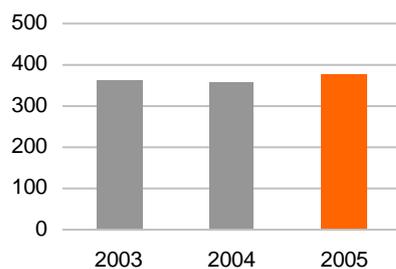
## ERGEBNIS DER TAKKT-GRUPPE

Die Rohertragsmarge stieg auf 41,6 (41,1) Prozent. Positiv wirkte sich dabei aus, dass die Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT EUROPA und K + K America günstige Einkaufskonditionen erzielten. Zudem verschoben sich die Umsatzanteile leicht zugunsten von Tochtergesellschaften mit höheren Rohertragsmargen.

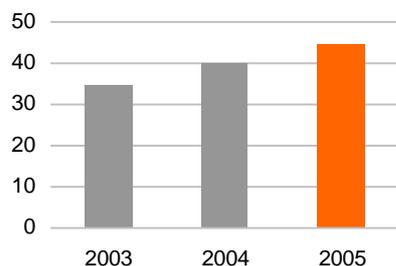
Das EBITDA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und anderes Anlagevermögen – erhöhte sich um 11,0 Prozent auf 49,6 (44,7) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend auf 13,1 (12,5) Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, EBITA, erreichte 45,0 (40,2) Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 11,9 Prozent und einer EBITA-Marge von 11,9 (11,2) Prozent. Grund für diesen Anstieg ist zum einen die verbesserte Rohertragsmarge. Zum anderen wurden Prozesse weiter optimiert und die Kapazitäten besser ausgelastet. Das Ergebnis des ersten Halbjahrs hat damit die eigenen Erwartungen voll erfüllt. Erfahrungsgemäß erzielt die TAKKT-Gruppe im ersten und vierten Quartal höhere Umsatz- und Ertragszahlen als im zweiten und dritten Quartal. Der Grund liegt in der geringeren Zahl von Feier- und Urlaubstagen.

Umsatz Januar bis Juni  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



EBITA Januar bis Juni  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



Entsprechend versendet der Konzern seine Werbemittel schwerpunktmäßig zu Beginn und Ende eines Jahres.

Aufgrund der positiven Entwicklung des ersten Halbjahrs ist TAKKT zuversichtlich, dass die EBITA-Marge für das Gesamtjahr 2005 trotz der geplanten Aufwendungen für die Neugründungen wieder am oberen Ende des langfristigen Zielkorridors von neun bis elf Prozent liegen wird.

Durch die Anwendung von IFRS 3 seit Jahresbeginn 2005 sind die Geschäfts- und Firmenwerte der TAKKT-Gruppe nicht mehr planmäßig abzuschreiben. Entsprechend erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, deutlich auf 45,0 (32,3) Millionen Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres fielen noch planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 7,9 Millionen Euro an.

Auch das Ergebnis vor Steuern stieg überproportional auf 39,9 (26,7) Millionen Euro. Neben dem Effekt aus der Anwendung von IFRS 3 trugen weitere Faktoren zu diesem deutlichen Wachstum bei. So konnte TAKKT die operative Profitabilität weiter steigern, außerdem verringerte sich der Zinsaufwand durch den konsequenten Abbau der Gesamtverschuldung. Auch die veränderten Wechselkurse wirkten sich bei der Umrechnung in die Berichtswährung Euro positiv auf das Zinsergebnis aus. Bei einer leicht geringeren Steuerquote von 35,1 (35,6) Prozent legte der Halbjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen auf 25,9 (17,2) Millionen Euro zu.

Durch die Anwendung von IFRS 3 erhöhte sich der latente Steueraufwand. TAKKT hat die Berechnung des Cashflows entsprechend angepasst, um die verzerrenden Effekte der nicht zahlungswirksamen latenten Steuern zu eliminieren: Der Cashflow berechnet sich nun aus dem Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen plus Abschreibungen und latente Steuern. Im ersten Halbjahr 2005 belief sich der Cashflow nach der neuen Berechnungsmethode auf 33,2 (30,4) Millionen Euro, was einer Marge von 8,8 (8,5) Prozent entspricht.

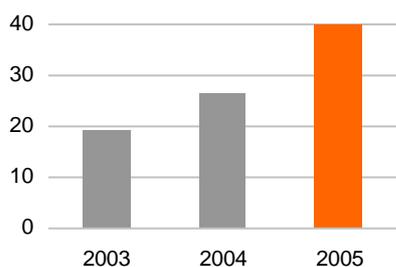
#### **BILANZ DER TAKKT-GRUPPE**

Der hohe Cashflow und die unverändert guten Erträge ermöglichten es TAKKT, die Bilanzrelationen im ersten Halbjahr 2005 weiter zu verbessern. Die Eigenkapitalquote der TAKKT-Gruppe stieg von 39,6 Prozent zum 31. Dezember 2004 auf 41,9 Prozent zum Berichtsstichtag. Dabei ist die gezahlte Dividende für 2004 bereits berücksichtigt.

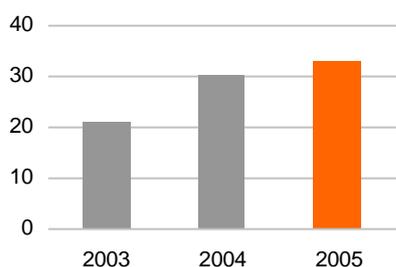
Durch den starken Cashflow konnte TAKKT die Verschuldung um 12,7 Millionen Euro reduzieren. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 30. Juni 2005 insgesamt 181,6 (zum 31.12.2004: 182,3) Millionen Euro. Da TAKKT Finanzierungen weitgehend entsprechend der erwarteten Cashflows in den einzelnen Währungen vornimmt, verändert sich diese Position auch wechselkursbedingt: Währungseffekte – vor allem des US-Dollars – erhöhten die Nettofinanzverschuldung um 13,9 Millionen Euro.

Das aktive Forderungsmanagement spielt unverändert eine wichtige Rolle. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich weitgehend

**Ergebnis vor Steuern Januar bis Juni  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



**Cashflow Januar bis Juni  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



analog zum Umsatz. Die Debitorenreichweite lag im ersten Halbjahr mit 38 Tagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Für Investitionen zur Rationalisierung, Erweiterung und Instandhaltung wendete TAKKT in den ersten sechs Monaten insgesamt 4,2 (4,2) Millionen Euro auf. Mit 1,1 Prozent liegt die Investitionsquote im langjährigen Durchschnitt.

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert. Von dem Aktienrückkaufprogramm wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres kein Gebrauch gemacht. Nach Ende des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Ereignisse.

---

### KAISER + KRAFT EUROPA

---

Trotz ungünstiger konjunktureller Rahmenbedingungen in Europa hat KAISER + KRAFT EUROPA den Umsatz erneut um 6,5 Prozent auf 198,7 (186,5) Millionen Euro gesteigert. Dies entspricht 52,6 Prozent der Konzern Erlöse. Bei konstanten Wechselkursen hätte das Umsatzwachstum 6,2 Prozent betragen. Der Anstieg beruht darauf, dass der durchschnittliche Auftragswert und die Anzahl der Aufträge zunahm. Für wichtige Impulse sorgten vor allem höhere Auflagen bei den Werbemitteln, die sich im zweiten Quartal verstärkt auswirkten. Trotz der weitgehend einheitlichen Konjunkturabschwächung war der Geschäftsverlauf in den einzelnen Märkten im ersten Halbjahr 2005 überwiegend positiv. Nach schwachem Start im ersten Quartal besserte sich die Situation in den Niederlanden und Italien. Besonders positiv entwickelten sich in den ersten sechs Monaten die Gesellschaften in Japan, der Slowakei, Frankreich, Österreich, Belgien, Skandinavien und der Schweiz.

Die Ertragslage bei KAISER + KRAFT EUROPA ist weiter sehr erfreulich: Das EBITA wuchs um 10,0 Prozent auf 34,1 (31,0) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITA-Marge von 17,2 (16,6) Prozent.

Die neue Gesellschaft in der Türkei ist mit dem Versand des ersten Katalogs im Mai planmäßig gestartet. Der Katalogversand der neuen Gesellschaft in Rumänien wurde auf September 2005 verschoben – Hintergrund ist die anstehende Währungsreform und die damit verbundene Notwendigkeit zur doppelten Preisauszeichnung bei früherer Katalogversendung. Die Gründung und der operative Start der neuen Gesellschaft in China hängen von der Lizenzerteilung durch die Behörden ab, die für den Herbst 2005 erwartet wird. Bis zum ersten Versand von Katalogen beeinflussen die Neugründungen die Profitabilität von KAISER + KRAFT EUROPA kaum.

Die niederländische Tochtergesellschaft Vink erhielt den Unternehmerpreis „Sterkste Schakel 2005“. Die Region Alphen/Rhein zeichnet damit Unternehmen in verschiedenen Branchen aus, die bei Kundenzufriedenheit und Service besonders überzeugt haben. Vink gewann sowohl in der Kategorie „Büro und Automatisierung“ als auch in der Gesamtbewertung aller Branchen.

---

## TOPDEQ

---

Der Geschäftsbereich Topdeq hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 sehr positiv entwickelt. Der Umsatz stieg um 13,8 Prozent auf 39,6 (34,8) Millionen Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das Plus sogar 14,9 Prozent betragen. Der Anteil der Topdeq-Gruppe an den Konzern Erlösen beträgt jetzt 10,5 Prozent. Gründe für das starke Umsatzwachstum sind der deutlich höhere durchschnittliche Auftragswert und die gestiegene Anzahl von Aufträgen. In den ersten sechs Monaten haben alle Landesgesellschaften zum Wachstum beigetragen. Damit mehren sich die Anzeichen, dass es am europäischen Büromöbelmarkt nach einer mehrjährigen Krise wieder aufwärts geht. Besonders erfreulich ist nach wie vor die Entwicklung in den USA und in Frankreich. Aber auch die Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz verbuchten Zuwächse.

Eine höhere Kapazitätsauslastung, die erfolgreiche Überarbeitung der Werbemittel und verbesserte Abläufe haben dazu beigetragen, die Profitabilität der Topdeq-Gruppe weiter zu steigern. Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten sechs Monaten ein EBITA von 0,4 (- 0,8) Millionen Euro; die EBITA-Marge erreichte 1,0 (- 2,3) Prozent.

Die Neugründung in Belgien ist mit dem Versand des ersten Katalogs im Mai 2005 operativ gestartet. Sie wird dazu beitragen, die Kapazitätsauslastung des Topdeq-Versandhandelszentrums in Pfungstadt weiter zu erhöhen.

---

## K + K AMERICA

---

Die Gesellschaften der K + K America-Gruppe haben den Umsatz im ersten Halbjahr 2005 um 6,2 Prozent auf 178,6 (168,1) Millionen US-Dollar gesteigert. Damit bleibt der Geschäftsbereich weiter auf Wachstumskurs. Insgesamt trugen alle Tochtergesellschaften zum Umsatzanstieg in den ersten sechs Monaten bei. Basis für die guten Zahlen ist vor allem ein höherer durchschnittlicher Auftragswert bei allen Gesellschaften.

Bei C&H Distributors in den USA hat sich das Wachstumstempo allerdings etwas verlangsamt. Damit folgt C&H den Indikatoren, die auf eine Abkühlung der Konjunktur in den USA in 2005 hinweisen.

Umgerechnet in die Berichtswährung Euro beträgt der Umsatz des Geschäftsbereichs 139,2 (137,1) Millionen Euro; das ist immer noch ein Plus von 1,5 Prozent. Damit erwirtschaftete K + K America 36,9 Prozent der Konzern Erlöse. Das EBITA nahm von 13,7 auf 14,8 Millionen Euro zu. Die EBITA-Marge stieg entsprechend auf 10,6 (10,0) Prozent.

Der Start der neuen Gesellschaft von Hubert in Kanada verlief wie geplant. Das Unternehmen hat seit Juli alle Vertriebsaufgaben für den kanadischen Markt übernommen, die bislang von Hubert USA durchgeführt wurden.

## DIE TAKKT-AKTIE

Bei der sechsten ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 3. Mai 2005 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat in Ludwigsburg über 550 Aktionäre und Gäste. Mit großer Mehrheit stimmten die Aktionäre den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu. Dabei beschlossen sie unter anderem, die Dividende um 50 Prozent auf 15 Cent pro Aktie zu erhöhen. Insgesamt wurden somit 10,9 Millionen Euro an die Aktionäre ausgeschüttet, was einer Ausschüttungsquote von 33,8 Prozent des Jahresüberschusses entspricht. Zudem ermächtigten die Anteilseigner die Gesellschaft, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des bestehenden Grundkapitals zu erwerben und das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien um bis zu 36,45 Millionen Euro zu erhöhen. Diese Beschlüsse erneuern die jeweils vorangegangenen Ermächtigungen. Für den im vergangenen Jahr verstorbenen Günther Hülse wurde Professor Dr. Theo Siegert neu in den Aufsichtsrat gewählt. Alle anderen Mitglieder des Gremiums wurden wieder gewählt.

Im Januar 2005 nutzte TAKKT eine internationale Kapitalmarktkonferenz, um Analysten und Investoren über die Vorteile des B2B-Versandhandels zu informieren. Außerdem besuchte das TAKKT-Management seit der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Ende März zahlreiche institutionelle Anleger auf Roadshows in Frankfurt, Paris, London und Edinburgh und erläuterte ihnen die Strategie sowie die Ertrags- und Wachstumsperspektiven des Konzerns.

TAKKT betreibt seit jeher eine sehr intensive und kontinuierliche Investor-Relations-Arbeit, in die das Top-Management eng eingebunden ist. Dafür wurde das Unternehmen am 6. Juli 2005 von der Zeitschrift „Capital“ ausgezeichnet: Beim angesehenen Investor-Relations-Preis des Magazins belegte TAKKT im Bereich SDAX den dritten Platz. Die Auszeichnung ist eine Bestätigung der TAKKT-Strategie, Aktionäre, Analysten und potenzielle Investoren stets umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die künftigen Geschäftsaussichten zu informieren.

Den Bericht über die ersten neun Monate 2005 wird TAKKT am 3. November 2005 vorlegen.

### Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich



■ TAKKT-Aktie ■ SDAX (indiziert)

Quelle: XETRA

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS</b>				
(in Mio. EUR)				
	II. Quartal		Januar bis Juni	
	01.04.2005- 30.06.2005	01.04.2004- 30.06.2004	01.01.2005- 30.06.2005	01.01.2004- 30.06.2004
Umsatzerlöse	187,0	174,0	377,5	358,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	0,2	0,2	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>187,1</b>	<b>174,2</b>	<b>377,7</b>	<b>358,5</b>
Materialaufwand	109,3	102,8	220,6	211,1
<b>Rohertrag</b>	<b>77,8</b>	<b>71,4</b>	<b>157,1</b>	<b>147,4</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	1,7	2,9	3,6
Personalaufwand	23,9	23,2	47,6	46,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32,0	29,8	62,8	59,7
<b>EBITDA</b>	<b>23,5</b>	<b>20,1</b>	<b>49,6</b>	<b>44,7</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2,4	2,4	4,6	4,5
<b>EBITA</b>	<b>21,1</b>	<b>17,7</b>	<b>45,0</b>	<b>40,2</b>
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	4,0	0,0	7,9
<b>EBIT</b>	<b>21,1</b>	<b>13,7</b>	<b>45,0</b>	<b>32,3</b>
Finanzergebnis	- 2,6	- 2,8	- 5,1	- 5,6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18,5</b>	<b>10,9</b>	<b>39,9</b>	<b>26,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,4	3,9	14,0	9,5
<b>Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen</b>	<b>12,1</b>	<b>7,0</b>	<b>25,9</b>	<b>17,2</b>
Minderheitenanteile	0,2	0,2	0,4	0,4
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>11,9</b>	<b>6,8</b>	<b>25,5</b>	<b>16,8</b>
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,16	0,09	0,35	0,23
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.832	1.847	1.836	1.851

Dieser Halbjahresbericht ist im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Es gelten die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und -methoden wie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Im Einzelnen wird auf den Geschäftsbericht für das Jahr 2004, Seite 67ff. verwiesen.

<b>KONZERNBILANZ</b>		
(in Mio. EUR)		
AKTIVA	30.06.2005	31.12.2004
<b>Anlagevermögen</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	224,5	211,4
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	7,7	6,3
Sachanlagen	69,1	68,1
Übrige Finanzanlagen	0,1	0,1
	<b>301,4</b>	<b>285,9</b>
<b>Langfristige Forderungen</b>		
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0,3	0,3
Latente Steueransprüche	6,1	5,1
	<b>6,4</b>	<b>5,4</b>
<b>Kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>		
Vorräte	64,9	56,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89,5	82,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	17,7	21,4
Ertragsteuerforderungen	0,1	1,6
Zahlungsmittel	6,0	4,0
	<b>178,2</b>	<b>166,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>486,0</b>	<b>457,8</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Gewinnrücklagen	106,2	77,0
Sonstiges Gesamtergebnis	- 1,2	- 1,3
Periodenüberschuss	25,5	32,4
	<b>203,4</b>	<b>181,0</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>206,8</b>	<b>184,0</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	158,3	164,8
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	11,2	6,9
Rückstellungen	11,1	10,8
	<b>180,6</b>	<b>182,5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	29,3	21,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,3	26,4
Sonstige Verbindlichkeiten	28,1	27,1
Rückstellungen	6,9	9,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,0	7,2
	<b>98,6</b>	<b>91,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>486,0</b>	<b>457,8</b>

**ENTWICKLUNG DER EINZELNEN SEGMENTE**

(in Mio. EUR)

01.01. – 30.06.2005	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	198,7	39,6	139,2	0,0	377,5
EBITDA	36,4	1,2	16,1	- 4,1	49,6
EBITA	34,1	0,4	14,8	- 4,3	45,0
EBIT	34,1	0,4	14,8	- 4,3	45,0
Ergebnis vor Steuern	31,3	0,2	11,7	- 3,3	39,9
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	20,6	0,7	7,1	- 2,5	25,9
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	834	209	767	26	1.836
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2005	834	205	773	27	1.839

01.01. – 30.06.2004	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	186,5	34,8	137,1	0,0	358,4
EBITDA	33,3	0,1	14,9	- 3,6	44,7
EBITA	31,0	- 0,8	13,7	- 3,7	40,2
EBIT	27,7	- 1,5	9,8	- 3,7	32,3
Ergebnis vor Steuern	25,0	- 1,7	6,5	- 3,1	26,7
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	16,3	- 1,8	3,9	- 1,2	17,2
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	837	222	766	26	1.851
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2004	838	220	768	25	1.851

**ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS**

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Sonstiges Gesamtergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2005</b>	<b>72,9</b>	<b>109,4</b>	<b>- 1,3</b>	<b>181,0</b>	<b>3,0</b>	<b>184,0</b>
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	7,7	- 0,1	7,6	0,0	7,6
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	- 10,9	0,0	- 10,9	0,0	- 10,9
Periodenüberschuss	0,0	25,5	0,0	25,5	0,4	25,9
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
<b>Stand zum 30.06.2005</b>	<b>72,9</b>	<b>131,7</b>	<b>- 1,2</b>	<b>203,4</b>	<b>3,4</b>	<b>206,8</b>
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Sonstiges Gesamtergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2004</b>	<b>72,9</b>	<b>88,0</b>	<b>- 3,7</b>	<b>157,2</b>	<b>3,4</b>	<b>160,6</b>
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	2,7	- 0,2	2,5	0,0	2,5
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Periodenüberschuss	0,0	16,8	0,0	16,8	0,4	17,2
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	1,2	1,2	0,0	1,2
<b>Stand zum 30.06.2004</b>	<b>72,9</b>	<b>100,2</b>	<b>- 2,7</b>	<b>170,4</b>	<b>3,8</b>	<b>174,2</b>

<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS</b>		
(in Mio. EUR)		
	01.01.2005- 30.06.2005	01.01.2004- 30.06.2004
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	25,9	17,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,6	12,4
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	2,7	0,8
<b>Cashflow</b>	<b>33,2</b>	<b>30,4</b>
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	6,3	3,5
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	- 0,1
Veränderung der Vorräte	- 4,7	- 3,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3,7	- 5,2
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4,2	3,0
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	- 2,3	- 0,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3,1	1,7
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 0,4	- 1,1
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>29,5</b>	<b>28,0</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,2	0,2
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 4,2	- 4,2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 4,0</b>	<b>- 4,0</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	- 12,7	- 12,2
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 10,9	- 7,3
Sonstige Veränderungen des Konzerneigenkapitals	0,0	- 0,1
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 23,6</b>	<b>- 19,6</b>
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	1,9	4,4
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,0	4,2
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6,0</b>	<b>8,7</b>

TAKKT AG, ZA Finanzen/Investor Relations, Presselstraße 12, 70191 Stuttgart, Deutschland  
Tel. +49 (0)711 3 46 58-2 22, Fax +49 (0)711 3 46 58-1 04, investor@takkt.de, www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Klaus Trützscher  
Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender), Dr. Florian Funck, Alfred Milanello, Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962